

# Editorial

Mit der vorliegenden Ausgabe startet die Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation in ihren 43. Jahrgang. Das erste Heft dieses Jahrgangs ist wie gewohnt ein Heft mit frei eingegangenen Beiträgen, die eine heterogene und vielfältige Forschungslandschaft abbilden und ein weites Spektrum an Themen und methodischen Zugängen bieten.

Im ersten Beitrag analysieren *Karin Hemming* und *Frank Tillmann* den Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft Jugendlicher und deren Nutzung non-formaler Bildungsangebote. *Jana Costa* und *Katharina Loos* legen eine Analyse zu sozialer Distinktion durch die Auswahl von Bereichen freiwilligen Engagements unter Rückgriff auf Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) vor. *Iris Schwarzenbacher* und *Nadine N. Başer* gehen anhand tiefenhermeneutischer Analysen von Interviewmaterial der Frage nach, wie ein vergeschlechtlichter Habitus in Vater-Sohn-Beziehungen ausgebildet und inkorporiert wird. Im Beitrag von *Laura Fuhrmann* und *Hedda Bennowitz* wird mit einem ethnographischen Ansatz der Schulplaner als Praxis von Schule und Familie rekonstruiert. Abschließend diskutiert *Andreas Sander* basierend auf einer Online-Befragung die Prädikatoren elterlicher Lernunterstützung während der ersten Schulschließungen im Zuge der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020. Wir hoffen, dass es uns wieder gelungen ist, mit dieser Auswahl der Beiträge relevante, aktuelle Forschungsfragen und Forschungstrends aufzugreifen.

Die nachfolgenden Hefte 2 bis 4 des Jahrgangs richten ihren Fokus jeweils auf ein Schwerpunktthema: Für das Heft 2/2023 bereiten wir einen Schwerpunkt mit dem Thema „On remote: Pädagogische Beziehungen unter der Bedingung von Social Distancing und Digitalisierung“ vor. Es folgt ein Schwerpunkt zum Thema „Konturen politischer Sozialisation in postmodernen Gesellschaften“ (3/2023). Der inhaltliche Schwerpunkt in Heft 4/2022 wird sich mit bildungsbezogenem Rechtspopulismus und -extremismus auseinandersetzen. Wie gewohnt, werden in den Rubriken *Rezensionen* und *Aus der Profession* aktuelle Neuerscheinungen sowie Berichte über Tagungen und Veranstaltungen im Bereich der Sozialisationsforschung und angrenzenden Gebieten erscheinen.

In jedem Schwerpunktheft erscheinen auch frei eingegangene Beiträge. Deshalb seien interessierte Autor/-innen an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass sie ihre Artikel jederzeit bei der ZSE zur Begutachtung einreichen können.

Dass der zurückliegende Jahrgang aus unserer Sicht wieder ein sehr erfolgreicher Jahrgang war, liegt an der Arbeit von vielen; den Herausgeber/-innen, den Autor/-innen sowie den Gutachter/-innen. Wir möchten uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Heftes.

Ihr Team aus Bielefeld und Mainz,

Helga Kelle und Sabine Kaiser, Tanja Betz und Nicoletta Eunicke